

“L’Esperance Children’s Aid Rwanda”
“Children’s Village Kigarama” (“Waisenkinderdorf Kigarama”)
Bericht 2008

Der folgende Bericht gibt wider, was während des Jahres 2008 im Kinderdorf getan wurde, mit dem Ziel, dass das Dorf in ca. weiteren 4 Jahren unabhängig ist und sich selbst tragen kann:



1. DAS PLANTAGEN PROJEKT

Auf den Anbauflächen des Kinderdorfes wurden letztes Jahr weitere 1000 Papaya-Bäumchen und weitere 500 Mango-Bäumchen angepflanzt, sodass auf der Plantage nun 1200 Mango-Bäumchen, 2000 Papaya-Bäumchen, 260 Avocado-Bäume, 90 Bananen-Stauden und 6000 Ananas-Pflanzen stehen. Zwischen den kleinen Bäumen wurde Gemüse, wie z. B. Sojabohnen und Süßkartoffeln,

angebaut. Die Terrassenfelder wurden befestigt. Die Papaya-Bäumchen entwickeln sich nicht genügend, aber die Avokado-Bäume sind bereits zu einer Höhe von 2 Metern gewachsen, und die Ananas-Felder produzieren im Durchschnitt 500 Früchte pro Monat. Die erste Phase des Plantagen-Projektes ist damit abgeschlossen. Wir hatten im Jahr 2008 eine Ernte von 4478 Ananas, 59 Bananenbündel und 932 Papayas.



2. DAS GEMÜSE PROJEKT

Auf den zwei Hektar Feldern wurden folgendes Gemüse geerntet: 1326 Maiskolben, 1575 Kohlköpfe, 1500 Rote Beete, 880 Kg Tomaten, 62 kg Zwiebeln, 954 kg Karotten, 308 kg Auberginen, 120 Lauchstangen, 210 kg Sojabohnen, 203 Kürbisse, 2660 kg Süßkartoffeln, 178 kg Bohnenkerne und 233 kg Grüne Bohnen. Dadurch hatten wir gutes frisches Gemüse, und die Gesundheit der Kinder und der Angestellten im Kinderdorf konnte damit ausgezeichnet gefördert und verbessert werden.



3. DAS BABY-HAUS PROJEKT

„Jumelage“, die offizielle Partnerschaft zwischen Deutschland und Ruanda, baute uns ein brandneues Baby-Haus, das in Größe und Aussehen den anderen 6 Häusern des Kinderdorfes entspricht. Die vier Zimmer und der Hauptwohnraum sind fertiggestellt und alles gestrichen und schön hergerichtet. Es wurde auch ein Regenwasser-Auffangsystem mit einem Fassungsvermögen von 10 000 Litern konstruiert. Das Babyhaus kann acht Babys aufnehmen, und wir hatten

2008 auch zwischen 6 und 8 Babys hier. Zwei der Babys sind 2 Jahre alt geworden und konnten dadurch zum Kinderdorf überwechseln, so wurden zwei Plätze für neuankommende Babys frei. Die eingestellten Mütter sorgen zusammen mit einigen älteren Waisen rund um die Uhr für die Babys.



4. DAS DÖRROFEN PROJEKT

Mitglieder der Organisation „Engineers Without Borders“ - „Ingenieure ohne Grenzen“ aus Texas, (Johnson Space Center EWB-JSC), kamen im Sommer und errichteten einen Dörrofen, der durch Sonnenenergie die Luft aufwärmt. Diese wird dann in die Dörrokammer geleitet, in der die Fruchtstücke auf Gittern liegen. Für diesen Ofen wurde Material von hier verwendet. Der Jahresdurchschnitt der Tage mit Sonnenschein ist hier zwar nicht so hoch, wie man denkt, aber wir wollen den Dörrofen noch anpassen und verbessern, da es unser Ziel ist, einmal amtlich bescheinigte Biotrockenfrüchte zu exportieren. Der Erlös käme dem Kinderdorf zugute.



5. DAS NATURNAHE-URLAUBSHÜTTEN PROJEKT

„Birambye International“ (USA) und „Genocide Survivor Student Association“ (GSSA, „Studenten-Verband der Stammeskrieg-Überlebenden“) haben zusammen an der Planung und dem Entwurf der Birambye-Öko-Urlaubshütten gearbeitet. „Birambye International“ kümmerte sich um die Hüttenpläne und intensiv um die Spenden-Kampagne. „GSSA“ hat zusammen mit dem „Waisenkinderdorf Kigarama“ begonnen, sich ein Seeareal dafür zu sichern. Durch die ausgezeichnete Umwelttechnik der „Birambye International“ und den sehr guten Beziehungen der „GSSA“ zu hohen Autoritäten in Ruanda, kann das Projekt „Birambye-Hütten“ damit rechnen, 50 Hektar Land direkt an den Ufern des Kivu-Sees zu bekommen. Der Gewinn aus diesem Öko-Urlaub-Projekt werden die Schulkosten und die Aufwendungen für die Gesundheit der Waisenkinder decken.



6. DAS SOLAR-SYSTEM PROJEKT

„Wireless Rwanda“ (Drahtloses Ruanda) aus Holland kam Ende des Jahres und verbesserte das alte Solarenergie-System des Kinderdorfes. Zusammen mit der Expertise der „Great Lakes Energy“ installierten sie acht neue Solarzellen. Das verbesserte Solar-System deckt den gesamten Stromverbrauch des Verwaltungsbüros und liefert dem Kinderdorf genügend Strom, um nachts in den Häusern zwei bis drei Stunden Licht zur Verfügung zu haben. Jetzt können die Kinder ihre Hausaufgaben unter besserem Lichtverhältnissen machen. „Wireless Rwanda“ installierte dieses System, um hier eine Internet-Verbindung aufbauen zu können.



7. DAS BACKOFEN PROJEKT

Jonathan Hodgson, unser ehrenamtlicher Helfer aus Colorado, USA, baute mit den Kindern einen Backofen aus Ziegelsteinen, damit für alle Kinder Brot gebacken werden kann. Viele seiner Freunde in Colorado unterstützen dieses Projekt finanziell. Es dauert mehrere Stunden, um all das Brot für die Kinder zu backen. Aber die Kinder freuen sich und feiern jedes Mal ein kleines Fest. Sie lernen außerdem dabei, Brot zu backen.



8. DAS ABFALL-SYSTEM PROJEKT

Jonathan Hodgson hat auch ein neues Abfall-System eingerichtet. In der Vergangenheit hatte das Kinderdorf ein ernstes Abfall-Problem, da es keinen passenden Platz für den Abfall gab. Jonathan hat das Abfallbeseitigungs-System auf drei Elemente aufgebaut: Es gibt einen Kompostplatz für die kompostierbaren Abfälle, einen Platz, auf dem Abfälle verbrannt werden können und einen, bei dem der Restabfall unterirdisch gelagert werden kann. Mit

diesem Abfallsystem kann das Kinderdorf nun sauber und in Ordnung gehalten werden.



9. DAS KÜCHEN PROJEKT

„Birambye International“ (USA) kam und errichtete zusammen mit unseren Arbeitern ein ganz besonderes Küchendach. Es ist erste Dach dieser Art in ganz Afrika. Es wurde ausschließlich Material aus der Gegend verwendet (Unter anderem Stoff, Bambus, Zement). In nur zwei Wochen war es fertig und hat sehr viele Vorteile gegenüber den üblichen Blechdächern: es ist stärker,

haltbarer, billiger und kühler. Dieselbe Technik wird verwendet werden, um die „Birambye-Urlaubshütten“ zu errichten. Die Küchenherde werden in den nächsten Monaten von „EWB-Colorado“ eingebaut. Diese Küchenherde brauchen viel weniger Holz, so kann der Feuerholzverbrauch um ca. 65 % verringert werden. Zwei weitere Küchen wurden dann von unseren Arbeitern in den ersten Monaten dieses Jahres errichtet.



10. DAS INSTANDSETZUNGS-PROJEKT

Mehrere Projekte wurden in Angriff genommen, und jedes ist anders und einmalig. Über 60 Meter neue Steinwege wurden angelegt, um die einzelnen Familieneinheiten miteinander zu verbinden. Am Verwaltungsgebäude wurde eine starke Schutzmauer und neue Treppen gebaut. Neue Grasplätze wurden auf dem Gelände angelegt, damit es hier mehr Blumen und Rasenflächen gibt. Beim Gästehaus wurden ein neues Dusch- und

Toilettengebäude errichtet und in einer ganz besonderen Art und Weise verschönert. Auch das Verwaltungsgebäude wurde gestrichen und mit Afrika-Mustern verschönert. Das ganze Instandsetzungs-Projekt wurde ins Leben gerufen, um das Kinderdorf zu einem schönerem Ort zu gestalten. Unser ganzer Dank gilt den folgenden Personen, die diese Projekte in die Hand genommen hatten: Jonathan Hodgson (USA), Aja Diggelmann (Schweiz), Miriam Wyrwich (Deutschland), Ankie (Holland) und Deborah Jungbluth (Deutschland).



11. DAS INTERNET PROJEKT

„Wireless Rwanda“ aus Holland (Ankie und Peter Postma) kamen Ende des Jahres und richteten eine Internet-Verbindung auf dem Gelände ein. Der nächste Schritt ist, ein Solar-System auf einem der Schulgebäude zu installieren und das Kinderdorf mit Niedrigenergie-Laptops zu versorgen. Es wurden bereits internationale Kontakte aufgenommen, damit in der Zukunft Fachleute der Informationstechnik hierher kommen und Kurse auf diesem Fachgebiet abhalten.

Die drahtlose Internet-Verbindung arbeitet nun einwandfrei und wird bald für den ganzen Kinderdorfbereich verbessert werden. Die Kommunikation nach draußen ist extrem wichtig für die Weiterentwicklung des Kinderdorfes. Das Internet wird uns helfen, mit der Welt in bestmöglicher Verbindung zu bleiben.



12. DAS SPIELPLATZ PROJEKT

Aja Diggelmann, unsere ehrenamtliche Helferin aus der Schweiz, plante und baute mit der finanziellen Unterstützung von „A Better World“ (Kanada, „Eine Bessere Welt“) einen Spielplatz aus dem Baustoff Holz für unsere kleineren Kinder. Der Spielplatz liegt gleich neben dem Baby-Haus. Die Kinder können dort auf eine natürliche kindgerechte Art und Weise spielen. Von der Planung bis zur Fertigstellung dauerte es nur zwei Wochen. Aja Diggelmann beaufsichtigte die ganzen Arbeiten zur Errichtung dieses Spielplatzes. Das

Projekt beinhaltete auch die Verschönerung des Baby-Hauses und die Einrichtung einer kleinen Spielfläche in einem der Zimmer des Baby-Hauses. Ich möchte hier meine Bewunderung und Dankbarkeit gegenüber Aja Diggelmann für ihre Leistung aussprechen.



13. DAS KINDERGARTEN PROJEKT

Deborah Jungbluth (Deutschland) und Ankie (Holland) kümmerten sich um den ganzen Umzug des Kindergartens in den Wohnraum des Baby-Hauses. Einige Jahre lang befand sich der Kindergarten in einem Raum des Schulgebäudes. Da jedoch geplant ist, in den Schulgebäuden die Landwirtschaftliche Schule aufzunehmen, war der Kindergarten nur übergangsweise dort untergebracht und wir konnten ihn nie wirklich schön herrichten. Deborah und Ankie haben das ganze Material für den

Kindergarten neu geordnet, ins Babyhaus gebracht und den Wohnraum dekoriert. Jetzt haben unsere Kleinen ihren eigenen Platz, um zur Vorschule zu gehen. Die Babys und die Kleinkinder verbringen nun den halben Tag zusammen, um zu spielen und zu lernen. Der neue Kindergarten erhielt den Namen: „A Joyful Noise“ – Ein lustiges Spektakel



14. DAS SCHNEIDER-SCHULE PROJEKT

Zum Jahresbeginn 2008 bekam die Schneider-Schule einen neuen Hauptlehrer. Belinaldo kam mit neuen Ideen und mit dem Wunsch, die Schule zu optimieren. Über 20 Studenten hatten den Zweijahreskurs belegt. Heuer im März beendeten ihn die ersten 13 Studenten mit einem Diplom als gelernte Schneider. Die Schule erwarb eine neue Ausstattung und plant, Schuluniformen für die umliegenden Schulen zu nähen. Dadurch wäre es der Schule möglich, sich selbst zu tragen



15. DAS BEWÄSSERUNGSTURM PROJEKT

Wir konnten letztes Jahr den Bewässerungsturm fertig stellen. Damit haben wir nun alle Elemente für unser Bewässerungssystem. An einem Flüsschen wurde ein Damm gebaut und eine Pumpe installiert, die das Flusswasser in den Turm pumpt. Das „EWB-Johnson Space Center“ hat 2007 den unfertigen Turm benutzt, um ein Wasserreinigungs-System einzurichten, das seit dieser Zeit wunderbar funktioniert. „Birambye International“ verwendete den Turm, um Daten über den Wind zu sammeln, mit der Idee, in der Zukunft die Windkraft zu nutzen. „Wireless Rwanda“ verwendete den Turm für die Einrichtung der drahtlosen Internet-Verbindung, die mit einer Solarzelle betrieben wird. Der Turm ist der höchste Punkt im Kinderdorf. Rund um den Turm wurden nun Maracuja-Setzlinge gepflanzt, die den Turm bewachen werden und die Kinder mit frischen Früchten versorgen.



16. DAS GESUNDHEITS PROGRAMM PROJEKT

Katryn Clair, eine Medizinstudentin der „University of Colorado“, kam im letzten Sommer, um uns mit der Gesundheit der Kinder zu helfen. Kate entwickelte ein ganzes Gesundheitsprogramm, das die medizinische Dokumentation jedes einzelnen Kindes und eine regelmäßige Untersuchung beinhaltet. Sie stellte auch Verbindungen zu den Ärzten in der Hauptstadt Kigali her. Unseren Kinderdorf-Müttern und -Vätern brachte sie Erste Hilfe Maßnahmen bei, und wie man das Wachstum der Kinder kontrolliert. Ihre Arbeit hat den allgemeinen Gesundheits- und Hygienezustand der Kinder bemerkenswert verbessert. Sie hat ein sehr wichtiges Projekt begonnen, das in den kommenden Jahren weiterentwickelt wird.



17. DAS MISSIONS PROJEKT

Das „Waisenkinderdorf Kigarama“ konnte im November 2008 eine christliche Vortragsreihe in Nyanga in der Nähe von Ruhengeri durchführen. Rund 70 unserer Kinder sangen in verschiedenen Chören und luden Menschen ein, die Vorträge zu besuchen. Das Ergebnis dieser missionarischen Arbeit war, dass sich 82 Menschen entschlossen, nicht mehr in Furcht vor

Geistern und Dämonen zu leben, sondern Gott zu glauben, dass Er sie liebt, Christus in ihr Leben aufzunehmen und sich taufen zu lassen. Die Kinder haben durch diese Missions-Projekte zudem den Vorteil, dass sie durch Ruanda reisen und ihr eigenes Land besser kennenlernen.



18. DAS EHRENAMTLICHE PROJEKT

Das Kinderdorf wurde im letzten Jahr durch ehrenamtliche Helfer aus verschiedenen Ländern reich gesegnet. Jeder von ihnen leitete ein besonderes Projekt, das die Lebensqualität der Kinder sehr verbesserte. Unserer ehrenamtlichen Helfer lernten dabei die Kinder und Angestellten gut kennen, und sie wurden Freunde. Durch diesen Dienst an den Kindern gewinnen aber auch die ehrenamtlichen Helfer dazu, indem sie in ihrer Persönlichkeit wachsen und sich entfalten. Im Jahr 2008 hatten wir folgende Helfer bei uns: Jonathan Hodgson (USA), Aja Diggelmann (Schweiz), Kate Clair (USA) and Miriam Wyrwich (Deutschland). Wir danken jedem von ihnen für ihre Zeit und ihre Kraft, die sie für das Kinderdorf eingesetzt haben. Die gemeinsamen Erfahrungen mit ihnen war sehr wertvoll und hat unser Leben bereichert.



19. DAS SPENDEN PROJEKT

Das Kinderdorf hat im letzten Jahr viele Spenden in allen möglichen Formen erhalten. Freunde überall in der Welt haben uns unterstützt mit Geld, Schulmaterial, Kleidern, Nahrungsmitteln, Spielsachen, Büro- und Hausausstattungen, Medikamenten, Werkzeugen und besonderen Projekten. Der Gesamtwert ist enorm und genauso enorm freuen wir uns über jedes einzelne dieser Geschenke. Ohne all diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, die Entwicklung des Waisenkinderdorfes so voranzutreiben und die Lebensqualität unserer Kinder so zu verbessern. Im Namen der Menschlichkeit und im Namen unserer Kinder: DANKE!! IHR SEID GROSSARTIG!!!



20. DIE KINDER

Das Waisenkinderdorf Kigarama hat sich im Jahr 2008 um 103 Kinder gekümmert. Hier wurden ihre Grundbedürfnisse gestillt und ihnen ein Heim in einer Familie gegeben. 7 der Mädchen und 12 der Jungen sind 0 - 5 Jahre alt, 20 Mädchen und 25 Jungen sind 6 – 15 Jahre alt, 10 Mädchen und 13 Jungen sind 16 – 20 Jahre alt. 7 junge Frauen und 9 junge Männer sind 21 Jahre alt und darüber. Die Kinder sind gesund und fröhlich, und Ihr habt das möglich gemacht! Noch einmal von Herzen: DANKE VON UNS ALLEN!!!

Victor Monroy, Director
L'Esperance Children's Aid Rwanda
Children's Village Kigarama
P.O. Box 5026 Kigali, Rwanda.

Tel. +250/0788545731 Email: lesperancerwanda@aol

Web: www.lesperancerwanda.org www.victormonroytrust.com